

Diakon... Dienst an der Gemeinde

Apg 6,1-7

7. November ,10

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

Vor einigen Jahren, als ich Pastor in Köln war, machte die Frauengemeinschaft, wie gewohnt, die Wallfahrt nach Kevelaer.

Als sie zurückkamen habe ich sie gefragt, wie es war. Spontan sagte eine Frau aus dem PGR: „Das war so schön, vor allem die Messe“. Daraufhin fragte ich: „Die Messe? Wer hat sie denn gehalten“? Sie antwortete: „Herr Matheis, der Mann mit den zwei Kindern“.

Auf meinen Einwand, „Aber Herr Matheis ist nur Diakon, er kann keine Wandlung halten“, entgegnet sie: „Ach ja, er hat eine Messe ohne Wandlung gehalten, aber eine Messe“.

Diese wahre Geschichte führt uns heute zu einem aktuellen Thema für unsere Gemeinde, denn Franz-Stephan Bungert wird am kommenden Samstag im Dom zum Diakon geweiht.

Was ist heute ein Diakon?

Und welche Dienste übernimmt er in der Gemeinde?

Aus der Apg. wissen wir, dass Männer gewählt worden sind und durch Handauflegung beauftragt, damit sie „dem Dienst an den Tischen widmen“. So konnten die Apostel ganz für die Verkündigung des Wortes frei sein.

Einen der Diakonen kennen wir: Stephanus.

Man muss ihm die Zugehörigkeit zu Jesus angesehen haben, sonst wäre er nicht Diakon geworden, also offiziell bestellter Diener der Armen.

Sein Dienst veränderte die Gesellschaft, „Er tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk“, heißt es.

Das bringt ihn in Schwierigkeiten.

Er erklärt und verkündet, warum er dient. Das führt zum erbitterten Streit, und als die Argumente ausgehen, fliegen Steine.

Es gab im Laufe der Geschichte auch Frauen, die beauftragt wurden, den Dienst der Caritas zu übernehmen.

Auf jedem Fall gibt es in der Geschichte der Kirche Diakonen, die den Dienst an den Witwen und Armen und den Dienst der Verkündigung wahrgenommen haben.

Lange Zeit hören wir nicht von Diakonen in der Kirche, nur von Priestern und Bischöfen.

Erst nach dem letzten Konzil, vor 50 Jahren, wurde das Amt des Diakonats wieder eingeführt.

Die wesentliche Tätigkeit eines Diakons soll sich im karitativen Bereich vollziehen.

Diakon Franz-Stephan Bungert wird sich deshalb in der künftigen Gemeinde seines Wirkens, in St. Joseph in Essen-Katernberg, auch in einem Sozialen Zentrum, einer Einrichtung für hilfsbedürftige Menschen, engagieren.

Auch in der Diakonie der Glaubensverkündigung und des Gottesdienstes kommen Diakonen verschiedene Aufgaben zu. Dazu zählen u. a.: Predigt, Spendung der Taufe, Assistenz bei der Eheschließung, Leitung der Beerdigung, Leitung des Wortgottesdienstes, Assistenz in der Eucharistiefeier, Mitarbeit in der Kommunion- und Firmkatechese, Religionsunterricht.

Es gibt Diakonen, die hauptberuflich in den Gemeinden tätig sind, andere arbeiten weiterhin in ihrem zivilen Beruf und sind nebenamtlich in der Kirche aktiv.

Franz-Stephan Bungert wird seinen Dienst in Katernberg nebenamtlich beginnen.

In mehreren Gemeinden unseres Bistums, in denen kein Pastor mehr gibt, sind mittlerweile Diakonen, und auch Gemeindereferentinnen und –referenten, als Koordinatoren der Seelsorge, praktisch als Leiter der Gemeinde, eingesetzt. Und das wird immer mehr.

Heute, mehr denn je, sind unsere Gemeinden auf Christen angewiesen, die mit ihren Charismen und Begabungen hauptamtlich und nebenamtlich die Kirche bereichern.

Die Berufung zu den vielfältigen Diensten, geht heute auch an konkreten Christen in unseren Gemeinden. Dafür sind wir Gott dankbar und auch denen, die auf die Berufung Gottes großzügig antworten.